

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 231. 13. Jahrgang

Sonntag, 22. August 1943

Preis 20 Rpl.

Londoner Illusionsrausch verfliegt

Deutsche Vorstöße brachen tief in das sowjetische Hintergelände ein

Seegefecht bei den Salomonen

Tokio, 21. August

Japanische Zerstörer trafen kurz vor Mitternacht des 17. August bei Vella Lavella (Salomonen) auf einen feindlichen Kreuzer und sechs Zerstörer...

„Ich glaube, wir haben Japans Flugzeugproduktion unterschätzt“, erklärte der Chef des us-aeronautischen Büros, Vizeadmiral Demitt Clinton Ramson...

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 21. August

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Admiral Otto von Schrader...

Bulgarische Juristen in Deutschland

Sofia, 21. August

Eine juristische Abordnung, an ihrer Spitze der bulgarische Justizminister Dr. Konstantin Partoff, ist nach Deutschland unterwegs...

Gefechte gegen Amerikaner in Marokko

Bergstämme haben sich erhoben und verteidigen kämpfend ihre Freiheit

J. b. Bicho, 21. August

Seit dem 6. August sind zwischen amerikanischen Truppen und marokkanischen Eingeborenen Kämpfe im mittleren Atlas entbrannt...

In einem Gebiet des mittleren Atlas, in dem Franzosen 30 Jahre lang die Eingeborenen wegen ihrer traditionellen hohen Ehrbezüge mit sehr viel Zurückhaltung und Takt behandelt haben...

Plötzlich war die ganze Gegend in Aufruhr. Den Zanais schlossen sich die Stämme Kizghe...

Siege, die sie nicht errangen

Berlin, 21. August

Das Ausbleiben der von der englischen Agitation angekündigten Sowjet-erfolge im Osten, der blutige Verlauf der englisch-amerikanischen Sizilienaktion und die wachsende deutsche Abwehr gegen den anglo-amerikanischen Luftterror haben im englischen Volk tiefe Enttäuschung ausgelöst.

Die jüdischen Schreiberlinge in den Londoner Zeitungsredaktionen hatten, wie gewöhnlich, große Siege auf den drei genannten Gebieten vorausgesagt und die englischen Leser in einen Illusionsrausch versetzt...

Schwungvolle deutsche Gegenangriffe

154 Sowjetpanzer zerstört - Luftwaffe vernichtete im Südabschnitt 68 Flugzeuge

Aus dem Führerhauptquartier, 21. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Fluss und im Raum südlich und südwestlich Bjalgorod hatten die starken sowjetischen Angriffe an. Sie brachen alle unter hohen feindlichen Verlusten zusammen...

Auch im Raum südwestlich Wladima, bei Staraja Russa und südlich des Ladogasees schlugen unsere Truppen alle bolschewistischen Durchbruchversuche ab. Am gestrigen Tage wurden an der Ostfront 154 Sowjetpanzer zu-

sammengeschossen. Die Luftwaffe griff insbesondere am Fluss und im Raumraum von Bjalgorod feindliche Versammlungen, Panzeransammlungen, Artilleriestellungen und Nachschubkolonnen an. Sie vernichtete gestern allein im Südabschnitt der Ostfront in Luftkämpfen 68 feindliche Flugzeuge.

Am Küstengebiet Neapel schossen deutsche Jäger aus einem schwachen feindlichen Fliegerverband 14 Flugzeuge ab.

In der Zeit vom 11. bis 20. August brachten deutsche Seekreuzerkräfte, die Nordflottille von Handelschiffen und Minenflottille 34 feindliche Flugzeuge zum Absinken.

Gefechte gegen Amerikaner in Marokko

Bergstämme haben sich erhoben und verteidigen kämpfend ihre Freiheit

Von unserem Vichy Vertreter

und die Anhänger der Raid Bu Sedj in Tamarit sofort an. Seitdem wird im mittleren Atlas gekämpft. Es wird den Amerikanern mit der Zeit zweifellos gelingen, die Atlasstämme niederzurufen, denn diese verfügen nur über anorganisierte französische Vorkadaver, Panzer und Dolche. Aber diese freien

Gebirgsstämme kennen alle Schlupfwinkel ihres Landes, und sie hängen mit fanatischer Gelblichkeit an der bisherigen Arbeit ihrer Heimat. Der Kleinfriede wird den Amerikanern blutige Verluste bringen, und es wird fraglich sein, ob sie die Flugplätze in jener Gegend jemals zustande bringen.



Der ungarische Honvedminister Generaloberst von Csotay, der zu Besprechungen mit dem Oberkommando der Wehrmacht in Deutschland weilte, wurde vom Führer empfangen.

Es hat sein Gutes

Dr. Br. Es hat sein Gutes, daß die Amerikaner und Engländer in diesen Tagen ganz offen davon reden, einen Propagandakrieg ohne Gleichen entfesseln und Deutschland mit einem Trommelfeuer von Lügen und halben Nachrichten zudecken zu wollen. Der englische Informationsminister Brandon Braden und sein Washingtoner Kollege werden zusammen, um die Einzelheiten der neuen Agitationswelle festzusetzen. Da weiß man doch gleich, aus welcher Quelle die Nachrichten stammen, die in nächster Zeit verbreitet werden, über die deutschen Grenzen zu dringen; ihr Ursprung ist bekannt, auch wenn man sie über neutrale und besetzte Gebiete zu lancieren versucht. Und man wird in dem Agitationsdrummet eine alte bekannte Erbsenbrotkrumen besäen; denn es sind immer dieselben Waffensprüche, die der Gegner verwendet. Mit der Klarheit über die Absicht und die Richtung eines Angriffs ist aber schon die Hälfte seiner Gefahr gebannt.

Wenn man sich überlegt, aus welchen Gründen der Gegner im gegenwärtigen Augenblick auf uralte Methoden zurückkommt, so fällt die Antwort darauf nicht schwer. Streng, die länger dauern und die ein hartes Mienen darstellen, pflegen nicht so zu verlaufen, daß sie dieselbe Partei sichtbar im Vorteil setzten, sondern es können sich Armeen erheben. Keuchend wehrt es sich mit dem, was man Stimmungen nennt. Sie bleibt ihm nicht gleich. Sie ist Schwankungen unterworfen. Auch haben die Briten und Amerikaner schon im ersten Weltkriege nicht auf dem Schlachtfeld gesiegt. Es ist ihnen vielmehr, insbesondere durch die Weltbestäubungsarbeiten eines Wilson, gelungen, die innere Widerstandskraft des deutschen Volkes zu zermürben. Das kleine Spiel mühen sie jetzt wiederholen. Sie sind zu diesem Versuch um so mehr angewandt, da sie noch weit weniger als 1918 irgendwelche Ansichten sehen, und militärisch wiederzuerstehen. Es ist ein ganz anderer Sieg als jenerzeit, eine Millionenarmee an entscheidender Stelle auf das europäische Festland zu bringen; denn die Hand, die das verüben würde, greift in den eisernen Schloßriegel des Atlantikatlantes und seiner indischen Ergänzungsmittel. Außerdem sind, was 1918 nicht der Fall war, die Amerikaner und Nachschublinien den händigen Angriffen der Luftwaffe, der Untersee- und Zerstörerboote ausgesetzt. Was aber am härtesten ins Gewicht fällt, das ist der Mangel vor dem deutschen Soldaten und das Wissen um die Hebelkraft der deutschen militärischen Führung. Italien hat in der Schlacht eine große Warnung darzulegen. Der Feldzug auf dieser vorerwähnten Insel hat den amerikanischen Militärführern einen Anlauf gegeben, auszurechnen, was eine Invasion an einer Stelle lohnen würde, wo man nicht auf eine Handvoll deutscher Soldaten, sondern auf zahlenmäßig etwa gleichwertige deutsche Truppen stieß. „Wir können uns derartige Verluste einfach nicht leisten“, war das Ergebnis dieser Überlegungen. Das heißt mit anderen Worten: Militärisch ist Deutschland nicht zu schlagen. Dieses anglo-amerikanische Gesamtverständnis wollen wir festhalten; denn es ist uns einer der Beweise dafür, daß in diesem Kriege nur einer siegen kann, und das sind wir.

Ein militärischer Angriff erhebt sich auf den Washingtoner und Londoner Strategen - zum Rückverlangen des Meeres in Nordafrika - zum mindesten als mit einem großen Risiko verbunden. Dafür ist aber durch die Luftwaffe, die in die Kriegführung in mancherlei Hinsicht revolutioniert hat, ein neues Mittel hinzugekommen, um die feindliche Widerstandskraft eines Volkes zu zermürben. Brandon Braden, der englische Informationsminister, hat jedoch den Kern der gesamten anglo-amerikanischen Strategie enthüllt, indem er vor Journalisten erklärte: „Unsere Pläne betreffen darin, auf jede uns mögliche Weise das deutsche Volk zu bombardieren, zu verbrennen und unbarbarischer zu vernichten.“ Mit der Bekanntgabe der Absichten, aber die bei uns ohnehin keine Antwort bedürfen, verband er also gleichzeitig einen ebenso klumpen wie dreifachen Einheitsbrei: „Wir werden die Kaninchen nämlich lassen sich wehrt ab-schlachten; im übrigen aber achtern um Bombardieren und Vernichten über; nämlich einer, der es ausführt, und ein anderer, der es sich gefallen läßt. Die aktive Gegenwart gegen den Bombenterror befindet sich aber, wie bereits praktisch erwiesen ist, in ansteigender Entwicklung. Darüber hinaus ist eine neue Angriffswaffe gegen den Luftkrieg des Feindes im Aufbau, deren Fertigstellung uns zwar noch auf eine harte Geduldsprobe stellen kann, die jedoch eines Tages den Gegenstandsführer wird; und

Vertical text on the left margin containing various notices and small advertisements.